



Dr.med. **Alfred Ploetz** (1860-1940)

führt den Begriff der Rassenhygiene ein

**1895** „Versuch über Rassenhygiene“ – gilt als Gründungsschrift der deutschen eugenischen Bewegung

**1904** Gründung der Zeitschrift „Archiv für Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie“

**1905** Gründung der „Gesellschaft für Rassenhygiene“ (1914 Umbenennung in „Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene“)

**1937** Eintritt in die NSDAP

„Solche und andere „humane Gefühlsduseleien“ wie Pflege der Kranken, der Blinden, der Tauben, Taubstummen, überhaupt aller Schwachen, hindern oder verzögern nur die Wirksamkeit der natürlichen Zuchtwahl.“ (Die Tüchtigkeit unserer Rasse und der Schutz der Schwachen S. 147)

„Die Erzeugung guter Kinder [...] wird [...] geregelt nach Grundsätzen, die die Wissenschaft für Zeit und sonstige Bedingungen aufgestellt hat [...]. Stellt es sich trotzdem heraus, daß das Neugeborene ein schwächliches oder missgestaltetes Kind ist, so wird ihm von dem Ärzte-Collegium, das über den Bürgerbrief der Gesellschaft entscheidet, ein sanfter Tod bereitet, sagen wir durch eine kleine Dose Morphinum.“ (Die Tüchtigkeit unserer Rasse und der Schutz der Schwachen S. 144)

Alfred Ploetz machte breite Teile der deutschen Öffentlichkeit mit dem Themengebiet der Rassenhygiene bekannt und verbreitete das neue Vokabular.

Diskutiert in der Gruppe die oben stehenden Zitate.